



**DREI
KLANG**

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN-KIRCHENGEMEINDEN

ADOLZFURT-SCHEPPACH UNTERHEIMBACH-GEDDELSBACH WALDBACH-DIMBACH

Ausgabe 18 März - Mai 2022



Weltgebetstag

Zukunftsplan: Hoffnung



England, Wales und Nordirland

2022

**Weltgebetstag der Frauen
Bücherei Unterheimbach**

**Konfirmationen
neue Vikarin für Waldbach**



*Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.
(Ps. 62, 6)*

Liebe Leserin, lieber Leser,

von allen Seiten stürmen Menschen auf uns ein. Sie wollen meist etwas von uns, einen Rat, etwas Zeit, ein offenes Ohr oder eine praktische Hilfe. Oder aber sie überhäufen uns mit Arbeit, setzen Termine, üben Druck aus und belasten uns bis an die Grenze des Möglichen. Und alles kostet Kraft, denn Menschen machen müde! Kennen Sie das?

Dann wissen Sie auch, wie es sich anfühlt und wonach sich ein Ermüdeter sehnt: nach Ruhe.

Nicht ohne Grund hat Gott von Anfang an den Ruhetag verbindlich verordnet, hat uns einen gesunden Rhythmus des Lebens vorgegeben: sechs Tage arbeiten, einen Tag ruhen. Offensichtlich braucht das der ganze Mensch, also Körper und Geist: regelmäßige Ruhe.

Nun finden wir viele Möglichkeiten uns zu entspannen. Die einen treiben Sport, andere lesen, wieder andere hören Musik, ...

So jedenfalls könnten wir dann den ersten Satzteil des Bibelwortes interpretieren: sich Ruhe gönnen. Das tun wir wohl auch immer wieder, nur dass

dies nicht immer ausdrücklich mit Gott zu tun hat.

Hier nun wird uns Gott geradezu als der Ort der Ruhe vorgestellt: „Du, Mensch, suchst Ruhe? Dort findest du sie: bei Gott!“

Doch im 62. Psalm geht es um etwas anderes, als im siebten Tag den Ruhetag zu sehen. Hier machen nämlich Menschen nicht nur müde, sondern sie meckern, mauscheln, morden mit Worten, sie gehen anderen an den Kragen und sie führen Böses im Schilde. Und da bleibt es kaum aus, dass die eigene Verteidigungsmauer wankt, wenn der Druck unerträglich wird.

In diese Situation hinein spricht der Psalmbeter dieses Wort von der Ruhe. Er verkündigt dabei nicht in jedem Fall die schnelle Hilfe, aber in jedem Fall die Hoffnung, dass Gott an unserer Seite steht.

Der Psalmbeter hat's erfahren und gibt seine Erfahrung weiter. Für ihn gibt es diesen Fels in der Brandung und diese Hoffnung an seiner Seite.

Hoffentlich auch für Sie...!

meint Ihr Pfarrer Armin Boger

Allgemein	S. 3	An(ge)dacht
	S. 4-6	Weltgebetstag der Frauen
	S. 7/8	Internationaler Kinderweihnachtsmarkt Öhringen
Adolzfurt	S. 9	EJÖ Rückblick Orangenaktion
	S. 10	Wussten Sie schon, dass... / Lebendiger Adventskalender
	S. 11	Rund um Weihnachten
	S. 12	Gottesdienste März-Mai
	S. 13	Rätsel
	S. 14	Kinderseite
Unterheimbach	S. 15	Erneuerung Spielgeräte Kindergarten
	S. 16/17	Dienstjubiläum KiGa / neue KiGa-Leiterin
	S. 18/19	Spätlese / Sternstunde Rückblicke
	S. 20/21	Bücherei: neue Mitarbeiterinnen
	S. 22	Freud und Leid
Waldbach	S. 23	Gottesdienste Rückblick und Ausblick
	S. 23/24	Segen weitergeben
	S. 25	Ent-täuschung - Briefe aus dem Pfarrhaus
	S. 26	Dienstjubiläum Fam. Schautt / Gemeindefest Vorankündigung
	S. 27/28	Konfirmation 2022 / Konfirmationen 2023-2026
	S. 30-32	Rückblick Adventsfenster und Krippenspiel
	S. 33	Vorstellung neuer KGR Jonas Gaebel
	S. 34/35	Vorstellung Vikarin Waldbach-Dimbach
	S. 36-38	Stufen des Lebens / GD Passionszeit / Tauftermine
	S. 39	Impressum / wichtige Adressen
	S. 40	Das Beste zum Schluss

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Gott hat gute Pläne für uns!

„Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland steht der Brief von Jeremia an die Exilierten in Babylon (Jer 29,11). Gott hat einen Plan für uns und der heißt Hoffnung!“, erzählt Irene Tokarski, Geschäftsführerin des Deutschen Weltgebetstagskomitees, „So gerne will ich lernen, diesen Zukunftsplan Hoffnung zu schmieden! In all den scheinbar ausweglosen Situationen, für all die Fragen ohne Antworten, für die ungezählten Absagen, für die verlorenen Freundschaften... Zukunftsplan Hoff-



nung – das tut not. Die Kraft der Hoffnung gibt uns eine neue Chance, lässt uns über uns hinauswachsen.“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen

uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multi-ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Das Vereinigte Königreich

England

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Me-

tropole für Mode und Musik. England hat mehr als 900 km atemberaubende Küste, abwechslungsreiche Landschaft, viele Schlösser und Gärten und einige der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Welt.

Wales

Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Wales ist in etwa so groß wie Hessen und hat über 3 Mio. Einwohner*innen. Es ist das Land der Burgen (größte Burgen-dichte Europas), der Drachen und der abwechslungsreichen Landschaften.

Nordirland

Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen. Nordirland ist etwas kleiner als Schleswig-Holstein und hat 1,8 Mio. Einwohner*innen. Im Jahr 2016 hat sich Nordirland ausdrücklich für den Verbleib in der EU und gegen den Brexit ausgesprochen, was den alten Konflikt wiederaufleben lassen könnte.

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Adolzfurt

In Adolzfurt-Scheppach begehen wir in diesem Jahr den Weltgebetstag mit einem Gottesdienst in der Kirche um 19.30 Uhr. Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung dazu im Pfarramt telefonisch oder per Mail.

Waldbach

4. März 22: 19 Uhr Weltgebetstags-gottesdienst in kurzer Form in der Kilianskirche!

Unterheimbach

Herzliche Einladung zu einem „Spaziergang durch England, Wales und Irland“ anlässlich des diesjährigen Weltgebetstages. Dieser findet statt am 04.03.2022 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in unserer Kirche in Unterheimbach.

Da auch dieses Jahr die Bedingungen einen „normalen“ Gottesdienst unmöglich machen, hat sich das WGT-Team dazu entschieden, trotz allem die Kirche zu öffnen. Mit Bildern, Texten und Musik wollen wir Sie für eine kurze Zeit in ein anderes Land und zu den Frauen und ihren Erlebnissen entführen. Kommen Sie einfach zwischen 19.00 Uhr 20.30 Uhr zur offenen Kirche. Geschenktüten mit der Gottesdienstordnung des Weltgebetstages liegen für Sie bereit.

Sollte Ihnen ein Kommen nicht möglich sein, können Sie sich gerne bis zum 25.02.2022 an das Pfarramt (Tel. 07946 – 1319 oder pfarramt.underheimbach@elkw.de) wenden. Wir würden Ihnen dann sehr gerne Unterlagen zum WGT zur Verfügung stellen, so dass Sie auch von Zuhause aus in Gedanken und Gebeten dabei sein können.

500 Geschenke, 6 Kisten Orangen und über 200 rätselnde Kinder

Am 2. und 4. Adventswochenende hat das Evangelische Jugendwerk Öhringen (EJÖ) den internationalen Kinderweihnachtsmarkt auf dem Ölberg hinter der Stiftskirche organisiert. Familien konnten hierbei einiges über verschiedene Länder erfahren. Das waren Länder wie die Ukraine, Weißrussland, die Slowakei oder Tunesien – zu Menschen aus diesen Ländern hat das Jugendwerk schon teils langjährige Kontakte.

6 Weihnachtsmänner sind an den Wochenenden mit einem alten Leiterwagen durch die Stadt gezogen und haben über 500 liebevoll gestaltete Geschenke mit einer Geschichte und einer Süßigkeit den Kindern geschenkt. Freude machte sich bei den Kindern breit. Wer keine Geschichte wollte, bekam einen schmackhaften Apfel.

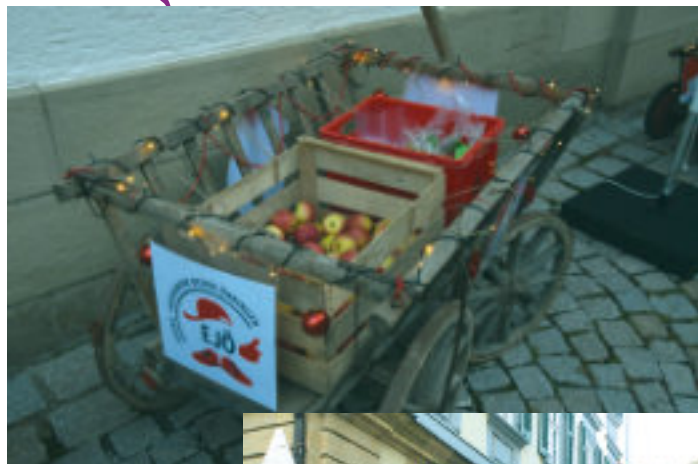
Auch die Erwachsenen mussten nicht mit leeren Händen nach Hause gehen: Das EJÖ hat sich bei der bekannten Orangenaktion des EJW Weltdienstes beteiligt und Orangen gegen eine Spende in beliebiger Höhe verteilt. Hierbei kam eine Spende von knapp 400 Euro zusammen – herzlichen Dank allen Unterstützenden!

Und dann waren da noch Rätsel für Kinder – Hierbei mussten Ländernamen vervollständigt, Weihnachtslieder erkannt und Fragen zu verschiedenen, kurzen Geschichten beantwortet werden – nahezu 200 Kinder haben teilgenommen – 25 Kinder durften sich noch über tolle Familienspiele freuen, da sie für den Hauptpreis ausgelost wurden.

Strahlende Kinderaugen, glückliche Familien und positive Rückmeldungen sind für uns klare Zeichen, weiterzumachen. Auch im Jahr 2022 werden wir einige Aktionen, unter anderen mit unserem Foodtruck und unserer Telefonzelle in den verschiedenen Gemeinden durchführen und für Kinder und Jugendliche im Bezirk Öhringen da sein.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.ejw-oehringen.de und auf Facebook sowie Instagram. Außerdem unter der Telefonnummer 07941 98311 oder per E-Mail an info@ejw-oehringen.de.

*Marcel Plückthun
ehrenamtlicher Mitarbeiter*



Leiterwagen mit Obst

Schwer beladene Weihnachtsmänner



Strahlende Kinderaugen sind der Lohn

Gelungene Orangenaktion

Am Freitag, den 3. Dezember, 17.00 Uhr starteten Benni, Philipp und ich mit dem VW Bus Richtung Gundelsheim, um unsere erste große Orangenbestellung (300 kg) abzuholen. Unter Mithilfe von Familie Inga, die ihre Wurzeln in Sizilien haben, waren die 40 Kisten schnell im Bus verstaut. Im Gemeindehaus machten sich Philipp und Benni ans Abwiegen, Verpacken und Zuordnen der bestellten Orangen.

Am Sonntag den 2. Advent hatten Marie und Philipp innerhalb einer Stunde alle 300 Kg verteilt.

Die Rückmeldungen der Abnehmer:innen waren sehr positiv, sodass auch die 2. Aktion am 4. Advent bestens nachgefragt war.

Hier waren es 43 Kisten, die ganz schnell vergriffen waren. Paul und Philipp hatten alle Hände voll zu tun. Wer nicht vorbestellt hatte, konnte mit viel Glück noch ein paar Kilo ergattern.

Den Reinerlös durch Verkauf und Spenden von stolzen 810 € konnte der Jugendtreff nun dem gewählten Projekt des EJW - Weltdienst in Äthiopien zukommen lassen. Hier einige Beispiele: Straßenkinder erhalten dringend benötigte Schulmaterialien, Waisenkinder einen Platz in Pflegefamilien und



junge Erwachsene werden durch ein Existenzgründungsprogramm unterstützt.

Allen Beteiligten, die zum Gelingen der Orangenaktion beigetragen haben, sage ich hiermit herzlichen Dank. Auch das kleinste Engagement hilft, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Eure Christa Pf.-G.



Wussten Sie schon, dass...

... der Kinderbibeltag dieses Jahr wieder live stattfinden soll? Am 09. April werden wir in entsprechender Form mit den Kindern im und rund ums Gemeindehaus feiern.

Zum Abschluss des Kinderbibeltages findet dann am 10. April am Gemeindehaus ein Familiengottesdienst statt. Nähere Informationen folgen.



Lebendiger Adventskalender

Die Adventszeit konnten wir, trotz mancher Einschränkungen, doch noch mit dem lebendigen Adventskalender besinnlich gestalten.

Am Gemeindehaus gestalteten die Jungscharen einen Abend und beim zweiten Abend erfuhren wir, was Schuster Martin so erlebte. An den anderen Stationen in Adolzfurt und Scheppach wurden wir ebenfalls durch verschiedene Geschichten, Lieder und Nachdenkliches gestärkt.

Den Organisatorinnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Vielleicht lässt es sich ja in diesem Jahr wiederholen.



Rund um Weihnachten

Wie im letzten Jahr auch versuchten wir in diesem Jahr das Beste aus den Vorgaben rund um Weihnachten zu machen und konnten erlebnisreiche Gottesdienste ermöglichen. Trotz der witterungsbedingt nassen Umstände hielten die Krippenspieler:innen beim Familiengottesdienst vor dem Gemeindehaus tapfer durch. Glücklicherweise hatten wir im Vorfeld ein Video davon produziert und



so konnten die Darsteller:innen und Familien dann daheim in aller Ruhe das Weihnachtsfest damit bereichern.



Das Produktionsteam hatte viel Spaß und dank ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten wurde es ein gelungenes Projekt.

Beim Abendgottesdienst war es dann möglich, mit einer Gruppe des Kirchenchores den Gottesdienst zu bereichern. Bei Dunkelheit konnten wir dann, genauso wie am Silvestergottesdienst, die wundervolle Stimmung im Außenbereich mit der Beleuchtung des Platzes, des Baumes und unserer Außenkrippe in uns aufsaugen. Und in der Kirche konnten wir den dort aufgestellten Baum und die „Innenkrippe“ genießen, die im Laufe der Advents- und Weihnachtszeit durch den Kirchenraum wanderte und sich immer wieder verändert hat.

Allen, die bei den unterschiedlichen Arbeiten im Einsatz waren, herzlichen Dank.

Gottesdienste März - Mai

Bei unseren Gottesdiensten werden wir versuchen, möglichst regelmäßig zwischen Kirche und dem Gottesdienst im Grünen vor dem Gemeindehaus abzuwechseln. Hin und wieder werden wir auch einen Gottesdienst live streamen. Dazu erhalten Sie dann vorher die nötigen Informationen.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

04.03.	19.30 Uhr WGT in der Kirche (bitte mit Anmeldung)
06.03.	10.00 Uhr Gottesdienst am Gemeindehaus
13.03.	10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
20.03.	10.00 Uhr Gottesdienst am Gemeindehaus
27.03.	10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
03.04.	10.00 Uhr Gottesdienst am Gemeindehaus
10.04.	10.00 Uhr Gottesdienst am Gemeindehaus zum Abschluss des Kinderbibeltages

Karwoche und Ostern

Stille Kirche in der Karwoche von Montag, 11.04. bis Mittwoch, 13.04.
Die Kirche ist jeweils von 19 bis 20 Uhr zur persönlichen Andacht geöffnet und Sie erhalten verschiedene Anregungen.

14.04.	19.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag in der Kirche mit Abendmahl in Einzelkelchen
15.04.	10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag in der Kirche mit Abend- mahl in Einzelkelchen
17.04.	10.00 Uhr Gottesdienst zum Osterfest im Grünen vor dem Ge- meindehaus
18.04.	Kein Gottesdienst
24.04.	10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
01.05.	10.00 Uhr Gottesdienst im Grünen vor dem Gemeindehaus

Hätten Sie es gefunden I?

War gar nicht so einfach, den vermeintlichen Schlüssel zu finden. Denn das war eben gar kein Schlüssel. Es ist die Spitze des Kreuzes auf unserem Westgiebel. Und auf dieser Spitze wiederum sitzt ein Hahn, der beweglich befestigt ist.

Und die meisten wissen ja, dass es sich nicht, wie zu vermuten wäre, um einen Wetterhahn handelt. Der Hahn hat einen biblischen Hintergrund: Die Geschichte der Verleugnung des Petrus.

Sie will uns daran erinnern, dass es gar nicht so einfach ist, im Alltag den christlichen Glauben zu bekennen und zu leben, vor allem, wenn er herausgefordert wird. Das Tröstliche ist, dass Jesus Petrus nicht fallen ließ und auch uns so treu ist.



Hätten Sie es gefunden II?

Ja, jetzt werden manche vielleicht denken: „Das kommt mir doch bekannt vor. Das habe ich doch schon gesehen.“ Und so unrecht haben sie damit nicht.

Dieses Rätsel ist eine kleine Erinnerung. Und zwar an ein Ereignis und an ein Fest. Welches wird es wohl sein? Wenn Sie ein wenig überlegen, kommen Sie wahrscheinlich darauf.

Ansonsten, als kleiner Tipp, einfach einmal in dem einen oder anderen Archiv nachschauen und schon könnte es „Klick“ machen. Viel Erfolg!





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die
Kind überbringen.

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.



Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnent (12 Ausgaben für 36,40 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 68109-30 oder E-Mail: abo@hello-benjamin.de
Anfrage: anfrage@hello-benjamin.de (Bitte angeben: Zeitschrift, Name, Adresse, Postleitzahl, Ort, Land, E-Mail)



Große Freude bei den Kleinsten

Nachdem das alte große Spielgerät und die große Sandkiste ziemlich in die Jahre gekommen sind und vom TÜV nicht mehr abgenommen wurden, haben wir nun endlich, vor allem zur Freude der Kinder, ein neues Spielgerät bekommen.

In diesem Zug wurde dann auch gleich der Sandkasten umgebaut und es gab neuen Spielsand.



Zuerst musste jedoch das alte Gerät abgebaut werden. Dies wurde vom Elternbeirat sehr gut organisiert und die Eltern haben in einer großen Aktion mit schwerem Gerät und großen Anstrengungen den Abbau erledigt.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben.



25 Jahre Kindergarten Unterheimbach

Frau **Simone G.** feierte im Januar 2022 ihr **25jähriges Dienstjubiläum** in unserem evangelischen Kindergarten.

In ihrer Anfangszeit war unser Kindergarten in zwei Gruppen unterteilt. Seit einigen Jahren betreiben wir neben einer Kindergartengruppe nun eine Kinderkrippe.

Von Anfang an hatte Frau G. hier die Fäden in der Hand. Sie brachte mit viel Engagement unsere Kinderkrippe an den Start und leitet die Krippe bis heute verlässlich, treu und mit einer klar strukturierten Arbeitsweise.

Für diese lange Zeit der Verbundenheit mit unserer Einrichtung, in der Frau G. viele Kinder heranwachsen sah und sie bei ihren ersten Schritten unterstützte und begleitete, danken wir Frau G. herzlich.

Wir wünschen ihr für die Zukunft weiterhin Freude am Umgang mit den Kindern, Eltern und dem Kolleginnen-Team, Freude am pädagogischen Arbeiten und für sie persönlich Gottes Segen.

Armin Boger



Gottesdienste März bis Mai 22

Bitte entnehmen Sie die Termine für die Gottesdienste aus dem Bretzfelder Blättle, der Hohenloher Zeitung, unserem Schaukasten oder unserer Homepage Gemeinsam-Gemeinde.de (Aktuelles).

Neue Kindergartenleitung

Ich bin Carolin B., 25 Jahre alt und wohne in Neuhütten.

Anfang des Jahres habe ich meinen Dienst im Evangelischen Kindergarten Unterheimbach als Kindergartenleitung angetreten und wurde sehr herzlich von den Kindern, Eltern und Kolleginnen aufgenommen.

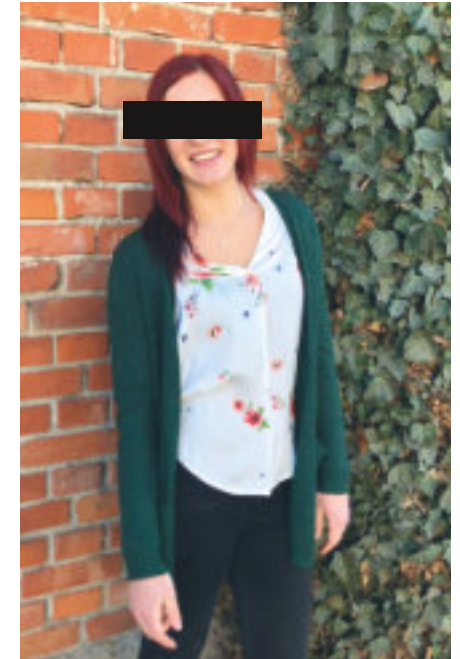
Vorher habe ich seit meiner Ausbildung in einer großen KiTa in Obersulm gearbeitet und freue mich jetzt auf diese neue Aufgabe.

Ursprünglich stamme ich aus Schwabach und bin dort auch noch in der Kirchengemeinde im Singteam und im Kirchengemeinderat aktiv. Zusätzlich wirke ich in der Sternstunde in Unterheimbach im Musikteam mit.

Außerdem verbringe ich meine Freizeit gerne mit meiner Familie und meinen Pferden, mache gern Sport, lese und fahre Motorrad.

Ich freue mich auf die Zeit hier in Unterheimbach.

Carolin B.



Arbeitseinsatz

Am Samstag, 12. März ab 10.00 Uhr ist mal wieder ein Arbeitseinsatz rund um die Kirche und Jugendraum geplant.

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe. Bitte melden Sie sich im Pfarramt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

'Spätlese' am 1. Januar 2022

Sie ist inzwischen eine feste Tradition am Neujahresabend in Unterheimbach: die Spätlese mit Musik und Texten, die zur Besinnung einladen, zum Rückblick und vor allem zum Ausblick. Jeder der kommenden 364 Tage kann ein glücklicher werden, aber auch ein trauriger. Niemand kann am Beginn eines neuen Jahres in eine Glaskugel schauen und sehen, was es für uns bereithält – umso wichtiger ist es, sich an einem solchen Tag über Hoffnungen und Ängste, über Befürchtungen und Erwartungen klar zu werden. Am Beginn des inzwischen dritten Corona-Jahres gingen manche Gedanken sicherlich auch an die Menschen, die wir verloren haben, und gleichzeitig richteten sich viele Hoffnungen darauf, bald wieder unbeschwert miteinander zu feiern, zu sprechen und zu lachen und ohne Masken und Abstandsregeln im Gottesdienst sitzen zu können.

So weit war es aber zu Beginn dieses Jahres noch nicht, aber immerhin: Im Gegensatz zum vergangenen Jahr konnte diesmal eine 'Spätlese' stattfinden, wenn auch in kleinerem Format. Und das Wesentliche einer 'Spätlese'

gab's auch diesmal, denn inspirierende Musik und anregende Texte, gemütlicher Kerzenschein und Momente der Stille schufen eine Atmosphäre, in der sich die Besucherinnen und Besucher wohlfühlen, die Seele baumeln, die Gedanken schweifen lassen und vom Glück träumen konnten.

Und so kann der erste Tag des Jahres quasi zur Blaupause eines jeden weiteren werden: Aber, auch wenn es nicht jeden Tag gelingen wird – an jedem der verbleibenden Tage des neuen Jahres 2022 kann es gelingen! Das war das Versprechen, was die Besucherinnen und Besucher der diesjährigen 'Spätlese' mit nach Hause nehmen durften.

Petra Klünemann

Sternstunde am 23. Januar 2022 in Unterheimbach

Der erste Sternstundengottesdienst in diesem noch jungen Jahr 2022 am 23. Januar stand unter dem Motto 'machbar' – war dies womöglich ein schlechtes Omen? Denn die weiteren für diesen Winter geplanten Sternstunden unter den Titeln 'tragbar' und 'spürbar' sind eben nicht machbar – zumindest nicht in diesen Wochen: Corona macht's unmöglich, wie so vieles in den letzten Wochen und Monaten! Aber aufgeschoben wird eben nicht aufgehoben sein, und so war der Sternstundengottesdienst Ende Januar auch ein Zeichen, dass die Unterheimbacher Kirchengemeinde und das Sternstundenteam sich nicht unterkriegen lassen von widrigen Umständen, die kommen – und die auch eines Tages wieder gehen werden!

Darauf komme es eben an, so Pfarrer Armin Boger in seiner Sternstunden-Predigt: Zu sehen, was dem Menschen machbar ist. Und dazu gehöre, zu hoffen und zu vertrauen, dass es ein anderer 'macht', dass er es richtet, auch wenn im Moment nichts dafür spricht – den Menschen bleibt 'Hoffnung gegen alle Hoffnung', wie es in Paulus' Römerbrief heißt.

„Wir müssen Gott einladen. Er kommt nicht von allein. Er kommt nur dann,

wenn wir eine Einladung an ihn aussprechen!“ resümierte Armin Boger in Anlehnung an Hape Kerkelings Gottesuche in dessen Pilgerbuch *Ich bin dann mal weg*. Ob etwas machbar ist, hängt also in hohem Maße auch davon ab, ob wir uns darum bemühen, statt fatalistisch die Hände in den Schoß zu legen. Und so steht die Sternstunde vom 23. Januar einerseits dafür, dass nicht alles so machbar ist, wie wir es uns wünschen – aber auch dafür, dass es berechtigte Hoffnung gibt, im kommenden Winter wieder Sternstunden zu feiern, die von Musik und Gesang geprägt sein werden, von gemeinsamer Freude und gemeinsamen Feiern im Anschluss in der vom Kerzenlicht gemütlich erleuchteten wunderschönen Unterheimbacher Kirche. Und mit viel Glück und einer zurückgehenden Corona-Inzidenz können wir vielleicht im März doch unseren Sternstundengottesdienst unter dem Motto 'spürbar' feiern – hoffen wir es und freuen wir uns darauf!

Petra Klünemann

Neue Büchereimitarbeiterinnen in Unterheimbach

Seit Februar dürfen wir im Team der ehrenamtlichen Büchereimitarbeiterinnen zwei neue Köpfe herzlich willkommen heißen: Zu Ute K. und Bianca K. kamen Annerose Sch. und Tina M. neu dazu. Zu diesem Anlass gab es am 4. Februar 2022 einen Fototermin und ein kurzes Interview.

„Was war eure Motivation, dieses Ehrenamt anzunehmen?“

Annerose Sch.: „Ich wurde auf die Bücherei aufmerksam, weil mein Mann gerne Krimis liest. Kurz darauf habe ich mitbekommen, dass jemand zur Mithilfe gesucht wird. Ich habe fünf Minuten überlegt und dann spontan zugesagt.“

Tina M.: „Als Frau A. in den Ruhestand ging, wurde ich angefragt, ob ich Lust habe mitzumachen. Ich brauchte etwas Bedenkzeit, da ich bereits andere Ehrenämter habe. Es ist schön, dass es die Möglichkeit gibt, die Kinder mitzubringen, daher habe ich zugesagt.“

„Was ist euer Lieblingsbuch?“

Annerose Sch.: „Ich lese gerne Reiseberichte und Aussteigerbücher, z.B. von alternativen Lebensweisen und Auswanderern sowie Sciencefiction-

Bücher und Krimis, vor allem über Höhenlohe und das Taubertal.“

Tina M.: „Zurzeit sind meine Lieblingsbücher *Die Wanderapotheke* und *Die Henkerstochter*. Diese Bücher gibt es jedoch nicht in der Bücherei. Vielleicht können sie in den Bestand aufgenommen werden. Ich lese gerne Bücher aus dem Mittelalter mit starken Frauen.“

Gibt es Verbesserungsvorschläge/Ideen für die Bücherei?

Antworten von **allen Mitarbeiterinnen** der Bücherei:

- Die Bücherei sollte bekannter gemacht werden, z.B. durch Plakate an der Grundschule und am Kindergarten
- Ein Schild am Pfarrhaus wäre sinnvoll
- Eventuell eine Klapptafel zum Beschriften, die während der Öffnungszeiten aufgestellt wird.
- Reisebücher in den Bestand aufnehmen.

Welche aktuelle Empfehlung gibt es?

Bianca K. empfiehlt *Das Lächeln der Li-*

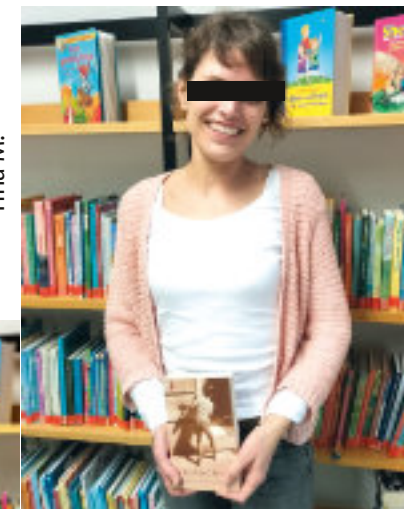
bell von Patricia Koelle; ein kleiner Auszug: „Warum lächeln die Libellen?“ fragte Juna ihren Großvater, als sie noch klein war. „Sie leben doch nur kurz.“ „Genau darum lächeln sie,“ antwortete er dann, „weil sie wissen, wie kostbar ein einziger Tag ist.“

Von Patricia Koelle gibt es ebenfalls *Die Zeit der Glühwürmchen* und *Die Träume der Bienen*; außerdem gibt es viele tolle Kinderbücher, auch schöne Bilderbücher für die ganz Kleinen.

Neue Besucher, ob groß oder klein, sind in der Bücherei herzlich willkommen.

Das Interview hat Dorothy W. geführt.

Tina M.



Annerose Sch. (li.)



Bianca K.



Ute K.

Freude und Trauer



Konfirmiert werden am 08. Mai 2022:

Amelie B., Tabea B., Feli F., Tim G., Henry G., Noah G., Micha M., Denise M., Niklas St., Ben W.



getauft wurde:

12.12.2021 Max Karl K., Sohn von Barbara und Patrick K.



bestattet wurden:

16.11.2021 Gunilde Luise D., geb. R., geb. 07.03.1932
21.01.2022 Klaus Peter St., geb. 05.04.1968

Mitarbeiter/innen in Bewegung:

Neue Aufgaben übernommen haben:

Carolin B. Kindergartenleitung

Herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde und viele gute Erfahrungen bei den neuen Aufgaben.

Bücherei

Die Bücherei hat bis Ende März Mittwoch und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Ab der Umstellung zur Sommerzeit ändern sich die Öffnungszeiten auf 16.00 – 18.00 Uhr.

Während der Ferien ist die Bücherei geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass in der Bücherei die 2-G-Regel gilt und eine FFP 2-Maske getragen werden muss.

Gottesdienste: Rückblick und Ausblick

Wir haben uns in der Gemeinde sehr über die musikalische Vielfalt unserer Gottesdienste während der Weihnachtszeit und über den Jahreswechsel hinweg gefreut. Wie reich sind wir als Kirchengemeinde, dass so viele Menschen zur Festmusik beitragen!

Ein herzliches Dankeschön an die Solist*innen Shanice Triller, Heidrun Weise und Marc Bohnacker. Danke für die schöne Orgelmusik von Renate Jahn, Peter Hohl und Cornelia Schäfer. Danke den Bläser*innen, die die Gottesdienste festlich gestaltet haben und uns im Anschluss im Freien beim Singen begleiteten, Mitglieder unseres Posaunenchores, Familie Kress und Unterstützer*innen aus den Nachbar-

gemeinden. Danke dem Ehepaar Lamb für Flöten- und Saxophontöne, ebenso Christof Weiß-Schautt für Beiträge auf dem Fagott. So viel wunderbare Musik! Dankeschön!

Um auch weiterhin so schöne und abwechslungsreich gestaltete Gottesdienste feiern zu können, finden unsere Gottesdienste nach Beschluss des Kirchengerinderates voraussichtlich bis Ostern wieder 14tägig statt.

Darüber hinaus haben wir schon viele Ideen für Projekte, mit denen wir - neben dem Gottesdienst - Gottes Segen zu den Menschen bringen möchten.

Ihre Petra Schautt

Segen weitergeben – als Gemeinde Menschen im Alltag Gutes tun

Die Pandemie bringt Menschen an ihre Grenzen. Viele sehnen sich nach Kraft, Ermutigung und Momenten zum Durchatmen. Ein Segen ist so eine Kraftquelle – eine erlebbare Verbindung zwischen Himmel und Erde: In Segensworten spiegelt sich die tiefe Erfahrung, dass Gott uns Menschen liebevoll ansieht und das Gute in uns stärkt.

Die Initiative „Ich brauche Segen“ knüpft an diese Sehnsucht an und stellt mitten im Alltag „Segenstankstellen“ auf. Als Ev. Kirchengemeinde Waldbach-Dimbach schließen wir uns dieser deutschlandweiten ökumenischen Initiative an und freuen uns, wenn Sie selbst den Segen auf Ihren Alltagswegen verteilen. Unser Wunsch ist es – in dieser Corona-Zeit und dar-

über hinaus – anderen Menschen Mut zuzusprechen und ihnen den Segen Gottes weiterzugeben. Segen, wo man ihn vielleicht nicht vermuten würde – an einem Scheunentor, einem Autofenster, dem Gemeindeschaukasten, etc.

So geht es konkret

Ein goldfarbener Aufkleber, ein Türanhänger oder ein Plakat mit dem schlichten Satz „Ich brauche Segen“ führt über einen QR-Code, bzw. die Internetseite www.segen.jetzt auf verschiedene Segensworte, die gelesen oder als Audio zugesprochen werden können.

So können Sie mitmachen und Segen verteilen

Jede und jeder von uns kann auf ganz einfache Art den Menschen in der Nachbarschaft oder im Umfeld der eigenen Lebenswelt eine kleine Freude und Stärkung schenken: Kleben Sie nach Absprache einen Segens-Aufkleber in Ihre Bäckerei, an die Eisdielen oder auf dem Parkplatz Ihrer Arbeitsstelle, jedenfalls auf Ihren Alltagswegen. Hängen Sie den Türanhänger an eine Haustür, verschenken Sie ihn als Lesezeichen an Menschen, die Segen brauchen oder selbst Segen verteilen

wollen. Das Material liegt in der offenen Kilianskirche auf dem Altar zur Abholung bereit. Sie können gerne auch im Pfarramt klingeln.

Weitere Infos finden Sie unter <https://www2.marburger-medien.de/aktuelles-2/news-stories-lesen/initiative-ich-brauche-segen.html>.

Ich freue mich, wenn wir alle Segen reichlich austeilten und sich viele Menschen dadurch als Gesegnete fühlen!

Im Namen des Kirchengemeinderates
Ihre Pfarrerin Petra Schautt



Ent-Täuschung. Briefe aus dem Pfarrhaus in der Fastenzeit

„Die Kunst der Menschwerdung besteht darin, die Wunden in Perlen zu verwandeln“ Hildegard von Bingen.

Enttäuschungen fügen uns Wunden zu. Enttäuschungen schmerzen. Enttäuschungen auf vielen verschiedenen Ebenen: Ich täusche mich selbst, habe viel zu hohe Erwartungen an mich. Andere enttäuschen mich, von denen ich mir mehr erhofft hätte, in meinem persönlichen Umfeld, in der Politik... Und dann ist da Gott, der oft so anders handelt, als ich es mir vorstelle oder wünsche...

Doch Ent-Täuschungen helfen auch, klarer zu sehen, wo ich mir falsche Vorstellungen gemacht habe, wo etwas in eine falsche Richtung geht, wo der Kurs geändert werden muss.

Entlang von biblischen Geschichten der Leidenszeit Jesu schicken wir Ihnen **6 Wochen lang** jeweils am **Freitag** per Email Erzählungen, Reflexionen, Fragen oder Übungen zum Thema.

Sie mögen Anregungen sein, in dieser Passionszeit dem Leiden Raum zu geben und eigene Ent-Täuschungen zu bedenken, Ent-Täuschungen, die ja

auch heilsam sein können. So kann vielleicht eine Wunde in eine Perle verwandelt werden...

Wer seither immer mal wieder einen Brief aus dem Pfarrhaus erhalten hat, erhält nun auch **automatisch** diese Fastenbriefe. Gerne können Sie sie an andere **weiterleiten** oder verteilen. Wer noch nicht in unserer Email-adressliste ist und gerne aufgenommen werden möchte, kann sich einfach **anmelden** und eine Email schicken an: Petra.Schautt@elkw.de. Gerne können wir Ihnen aber auch die Briefe kopieren und in Ihren Briefkasten einwerfen. Einfach telefonisch bestellen!

Wir freuen uns über Rückmeldungen und Gespräche über erlebte Ent-Täuschungen oder vielleicht gar in Perlen verwandelte Wunden.

Ihre Petra Schautt und Christof Weiß-Schautt

25 Jahre Jubiläum in Waldbach

Am 1. Advent 2021 feierten wir im Gottesdienst das 25-jährige Dienstjubiläum der Familie Schautt in Waldbach und Dimbach.

Ein schöner Gottesdienst, gefüllt mit vielen musikalischen Überraschungen. Herr Hohl und Herr Bohnacker spielten und sangen die Lieblingslieder von Petra und Christof Weiß-Schautt. Ein „alte Schachtel“, die wir gefüllt hatten mit lieben Erinnerungen, Erzählungen von Gemeindegliedern und Erlebnissen mit Schautts wurden vorgetragen. Ein großer bunter „Strauß“, den wir dann den beiden in einem Erinnerungsglas überreichten, kam zusammen. Viele wertvolle

Jahre, über die wir uns sehr freuen. Als Geschenk überreichten wir dann noch einen Gutschein für ein Abendessen und eine Nachtwächterführung durch Öhringen. Beides konnten wir schon einlösen. Ein schöner Abend mit dem Kirchengemeinderat, einigen ehemaligen Rät*innen und anderen Weggefährten*innen. Ein tolles Erlebnis übrigens und eine Empfehlung, eine Nachtwächterführung durch Öhringen mal zu machen. Es lohnt sich auf jeden Fall.

In diesem Sinne... auf die nächsten 25 Jahre

Grüße aus dem Pfarramt,

Ihre Nicole Ochs

Gemeindefest am 10. Juli 2022 - Zum Vormerken

Aufgrund der Pandemie mit ihren immer neuen Varianten müssen wir unser Fest rund um die Kilianskirche und im Pfarrhof verschieben. Wir legen es zusammen mit unserem geplanten Tag der Schöpfung und wollen am 10. Juli 2022 ein hoffentlich entspanntes und begegnungsreiches Fest miteinander feiern.

Der Festtag wird unter der Überschrift „Vögel“ stehen und ein buntes Pro-

gramm für Erwachsene und Kinder zu diesem Thema bieten. Da wir auch wieder einen Flohmarkt veranstalten möchten, bitte ich Sie, jetzt schon zu sammeln, was Sie gerne beisteuern möchten.

In Vorfreude auf ein schönes Fest, das nicht wieder wegen Corona abgesagt werden muss...

Ihre Pfarrerin Petra Schautt



Konfirmation 2022: Hoffentlich!

Hoffentlich können wir die Konfirmation zum geplanten Zeitpunkt feiern. Hoffentlich mit Musik und Singen. Hoffentlich sind alle Konfirmand*innen und ihre Gäste gesund, sodass wir uns **am 8. Mai 2022 in der Kilianskirche** zu einem festlichen Gottesdienst treffen können.

9 Jugendliche werden dann ihren Glauben bekennen und gesegnet werden. Nun braucht unser Glaube aber Nahrung, um nicht zu verkümmern. Die wichtigste Nahrung unseres Glaubens ist die Hoffnung. Die Hoffnung nährt unseren Glauben, denn sie lehrt uns, dass das, was vor Augen liegt, nicht alles ist. Die Hoffnung hält die Sehnsucht wach nach einer friedlichen und gerechten Welt, nach einer

Schöpfung, die Lebensraum für Menschen und Tiere gibt.

Was hoffen wir? Was dürfen wir von Gott erwarten? Was stärkt unsere Hoffnung? Darüber machen sich die Jugendlichen Gedanken und teilen sie mit uns beim Konfirmationsgottesdienst zum Thema: **Hoffentlich!**

Konfirmiert werden:

aus **Dimbach**: Max A., Lena E. und Aaron S.

aus **Waldbach**: Gianni-Luca D., Jan G., Paul K. und Luca Sch.

aus **Rappach**: Marit L. und Rico W.

Mögen sie nie die Hoffnung verlieren!

Pfarrerin Petra Schautt

Vorinformation zu den Konfirmationen 2023 -2026

Der Konfirmationstermin **2023** ist für den **30. April 2023** geplant. Bitte vormerken! Anmeldung zum neuen Konfikurs ist am **1. Juni 2022** um 18-18.15 Uhr im Pfarrsaal vorgesehen. Anschließend gibt es einen feierlichen Auftakt in der Kirche mit den Jugendlichen und den Eltern (Ende gegen 19 Uhr), natürlich vorbehaltlich der dann geltenden Coronabedingungen.

Eltern können ihre Jugendlichen anmelden, wenn sie die 7. Klasse besuchen bzw. dem Jahrgang 2008/09 angehören. Zur Anmeldung sollten sie bitte das Stammbuch mitbringen.

Sicherlich sind die meisten Jugendlichen bereits getauft, die Taufe ist aber nicht Vorbedingung. In fast jedem Jahrgang haben wir Mädchen und Jungen, für die der Konfikurs Taufunterricht ist und die im Laufe des Konfijahres getauft werden.

Start des Konfikurses ist am **22. Juni 2022** um 14.45 Uhr in der Kirche.

Im Gottesdienst am **17. Juli 2022** werden die Jugendlichen der Gemeinde vorgestellt.

In der Regel finden die Konfirmationen in Waldbach am 3. Sonntag nach Ostern statt, in den folgenden Jahren sind also (ohne Gewähr) voraussichtlich folgende **Konfirmationstermine:**

21. April 2024
11. Mai 2025
26. April 2026

Ihre Petra Schautt

Spenden, Opfer und Erlöse im Jahr 2021

Liebe Gemeindeglieder!

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung im Jahr 2021 für die vielen Arbeiten, die Sie mit Ihrem Geld fördern: für die Spenden für unsere Gemeindeglieder, unsere schöne Kirche, für die Diakonie und für vieles andere mehr! Es ist einfach so erfreulich und entlastend, dass der Kirchengemeinderat, Frau Schautt und ich wissen dürfen, dass Sie unsere Vorhaben und die Projekte finanziell mittragen.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Ich veröffentliche Ihnen die Höhe der Zuwendungen in Euro (in Klammer zum Vergleich das Ergebnis von 2020):

Spenden für die eigene Gemeinde und die Kilianskirche	3.865	(3.070)
Waldbacher und Dimbacher Beitrag	8.050	(6.139)
Opfer für die eigene Gemeinde	4.162	(2.938)
Opfer und Spenden für kirchliche Werke	3.382	(3.061)
davon Brot für die Welt	2.715	(1.680)
Christbaumsammlung	586	
Flutopfer Ahrtal	2.108	
Nachmittagsschule im Libanon für syrische Flüchtlingskinder	1.632	

Ein großes Dankeschön!
Nicole Ochs
(Kirchenpflegerin)

Adventsfenster 2021

Im Dezember machten sich allabendlich Menschen aus Dimbach und Waldbach auf den Weg. Frische Luft, ein kleiner Spaziergang, kurze Treffen im Freien, Begegnungen...

18 Uhr, die Kirchenglocken läuten, gespannte Stille...

Und dann öffnet sich das Adventsfenster! An jedem Abend vom 1. bis zum 23. Dezember gestaltete eine Familie, Kinder, Freunde oder Bekannte ein Fenster in ihrem Haus in Dimbach oder Waldbach. Am 24. Dezember öffnete sich dann die Türe unserer Kilianskirche.

Zu den kreativ und kunstvoll geschmückten, hell beleuchteten Fenstern gab es eine besinnliche Geschichte. Hier und da ertönten ein Instrument oder Gesang.

Ein herzliches DANKE an Alle, die mit ihrem Adventsfenster denen, die sich auf den Weg machten, eine Freude in der Vorweihnachtszeit bereitet haben!!!

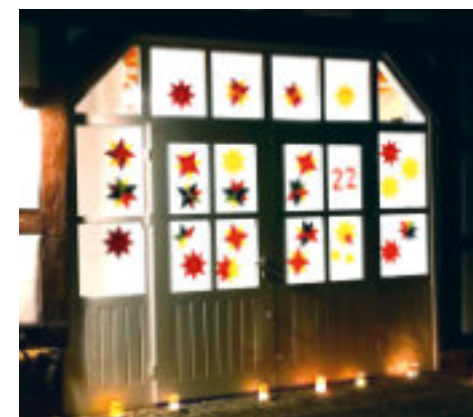
Nicole D.



Adventsfenster der Kinderkirche

Am 22.12.2021 öffneten die Kinder der Kinderkirche das von ihnen gestaltete Adventsfenster. Viele fleißige Hände haben in den Wochen vor Weihnachten zahlreiche Sterne ausgeschnitten, geklebt und mit Liebe verziert, damit das Fenster an diesem Abend in einem bunten Licht leuchten konnte.

Licht spielt in der Adventszeit auch für die Kinder eine besondere Rolle. Die Kerzen auf dem Adventskranz, die Lichter am Weihnachtsbaum und der funkelnde Stern am Fenster. Auch wir möchten Licht sein und Licht an andere Menschen weitergeben. Rund um



die Geschichte, „Licht kann man verschenken“ von Lena Reuter gestalteten die Kinder der Kinderkirche den Abend.

Krippenspiel der Kinderkirche Waldbach – Dimbach

Nachdem wir im letzten Jahr pandemiebedingt keinen Gottesdienst feiern konnten, war die Freude umso größer, dieses Jahr am Heiligen Abend gemeinsam den Gottesdienst gestalten zu dürfen.

In zwei Gottesdiensten zeigten die Kinder der Kinderkirche eine Fotogeschichte, welche die Weihnachtsgeschichte nacherzählte. Die Fotogeschichte entstand bereits im Sommer 2020 und zeigt viele bekannte Orte in Waldbach und Dimbach. Diese wur-

den kurzerhand als Kulisse für die Geschichte genutzt. Tiere, wie Schafe oder Esel konnten durch dieses Projekt mit in das Schauspiel einbezogen werden und die Kinder erlebten die Arbeit mit den Tieren hautnah.

Wir freuen uns, dass sich so viele Kinder und Eltern für das Projekt engagiert haben. Danke dafür.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer*innen.



Krippenspiel der Kinderkirche

Kinderkirche ab Januar 2022



Zurzeit treffen wir uns jeden Sonntag um 11 Uhr bis 11:30 Uhr in der Kilianskirche in Waldbach um gemeinsam Kinderkirche zu feiern. Dabei hören wir Lieder, spannende biblische Geschichten, erkunden die Waldbacher Kirche und es erwarten euch schöne Bastelideen für Zuhause.

Euer Kinderkirchteam

Jonas G. - ein neues Gesicht im KGR



Hallo,

mein Name ist Jonas. Ich bin 20 Jahre alt und komme auch Dimbach. Ich bin Biologiestudent an der Universität Hohenheim. Seit meiner Konfirmation 2016 bin ich im Kinderkirchenteam und gestalte die Kinderkirche mit. Dazu zählt das Halten von Kindergottesdiensten,

das Durchführen von Aktionstagen, die Gestaltung des Krippenspiels oder auch die Umsetzung von Gemeinschaftsprojekten mit anderen Kirchengemeinden. Außerdem gehöre ich zum Gottesdienstteam, welches ab und zu den Gottesdienst in Eigenregie gestaltet. Als neues und jüngstes Mitglied des Kirchengemeinderats möchte ich mich besonders um die Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachse-

nen unserer Kirchengemeinde kümmern. Grundsätzlich wirke ich gerne an Entscheidungen für das Gemeindeleben mit. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich beim Kirchengemeinderat herzlich bedanken.

Ich hoffe, dass es in Zukunft wieder mehr Möglichkeiten geben kann, um sich auch persönlich kennenzulernen.

Jonas G.

Anne B.-W. stellt sich vor



Liebe Gemeinde,

voller Vorfreude möchte ich mich Ihnen als neue Vikarin an der Kilianskirche in Waldbach/Dimbach vorstellen: Ich heiße Anne B.-W., bin 27 Jahre alt und werde ab dem 1. April mein Vikariat bei Ihnen beginnen.

Wohnen werde ich gemeinsam mit meinem Mann Hannes in Sülzbach, da er dort zeitgleich mit mir in sein Vikariat startet.

Grob gesagt besteht das 2,5jährige Vikariat aus zwei Teilen: einem eher praktisch ausgerichteten Teil, den ich

VIKARIN FÜR

WALDBACH UND DIMBACH

hier in der Gemeinde verbringen werde und einem eher theoretischen Teil im Pfarrseminar in Stuttgart-Birkach, wo ich vor allem zu Beginn viel Zeit verbringen werde.

Mein Weg zu Ihnen begann jedoch schon vor vielen Jahren. Geboren in Stuttgart, wuchs ich im Teilort Zuffenhausen gemeinsam mit meinem Bruder auf. Nach meiner Konfirmation habe ich dort meine ersten Erfahrungen im Gemeindeleben durch die Jugendarbeit gemacht, in der ich tätig war. Mein Interesse am Theologiestudium rief jedoch besonders mein damaliger Religionslehrer hervor.

Nach einem erfahrungsreichen FSJ in einem Aufnahmehaus für wohnungslose Drogenabhängige nahm ich mein Studium in Tübingen auf. Dort lebte ich im evangelischen Stift in der schönen Tübinger Altstadt direkt am Neckar. Der Weg nach Waldbach/Dimbach führte mich nach 6 Semestern Grundstudium zunächst nach Edinburgh (Schottland). Ein Jahr lang genoss ich dort zusammen mit Hannes die schöne Natur, die Großherzigkeit der Schotten und die englischsprachige Universität, bevor es mich nach Chicago (USA) verschlug. Dort lebte ich ein Semester allein in einer pulsierenden Großstadt, die sowohl theologische als auch politisch neue Erfahrungen mit sich brachte.

Nach einem Semester zogen Hannes und ich dann gemeinsam nach Berlin, bis mich mein Weg im letzten Herbst zurück ins urige Tübingen brachte.

„Zurück am Anfang“ habe ich dort im Januar mein Examen abgelegt und darf mich seitdem auf die Zeit bei Ihnen vorbereiten. Meinen Weg zwischen Sülzbach und Waldbach/Dimbach werde ich wohl häufiger mit dem Fahrrad zurücklegen, doch auch in meiner Freizeit radle ich gerne durch die Natur. Die schöne Weinberggegend bei Ihnen ist dafür ideal.

Ich freue mich sehr darauf, Ihnen zu begegnen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Gottesdienst zu feiern und von und mit Ihnen zu lernen. Wir sehen uns im April,

Herzlichst
Ihre Anne B.-W.

WALDBACH - DIMBACH

WALDBACH - DIMBACH



Frühjahrskurs geplant!! Weil Du JA zu mir sagst

Kennen Sie das? Wenn wir etwas machen...vielleicht ausprobieren, selbst unsicher sind und bekommen 5 Bestätigungen – also 5 x ein „JA“ dazu, dann reicht oft ein einziges „Nein“, dass wir an uns zweifeln. Dieses „Nein“ wiegt gefühlt so viel schwerer als 5 x mehr „JA“. Manchmal setzt sich dieses „Nein“ regelrecht in uns fest und führt dazu, dass wir uns nichts mehr zutrauen.

Woher kommt das und was haben wir für Möglichkeiten, damit umzugehen? In unserem Kurs wollen wir das JA des Lebens wieder neu entdecken. Melden Sie sich an – wir freuen uns auf Sie!

Termine

Waldbach Pfarrsaal

Leitung: Hannelore L.
Tanja S.
Anmeldung bei Renate P.

Donnerstags um 19.30 Uhr
31.03./07.04./21.04./28.04.

07946-... / r...@....de

Weitere Termine in der Nachbarschaft

Schwabbach: neues ev. Gemeindehaus

Leitung und Anmeldung bei:
Christine S.

Dienstags um 19.30 Uhr
29.03./05.04./19.04./26.04.

07946-...
Ch....@....com

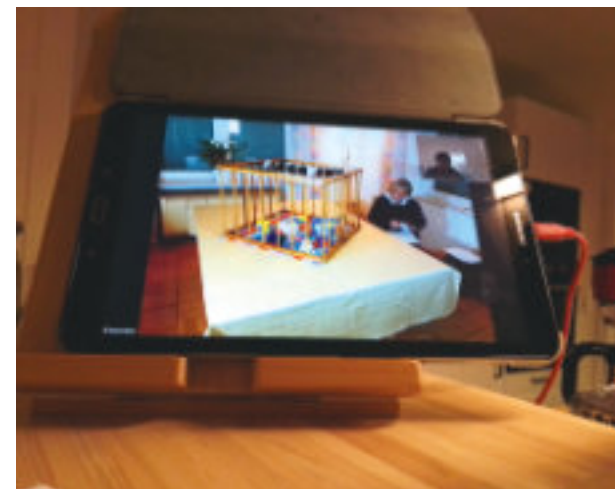
Bretzfeld: ev. Gemeindehaus

Leitung: Tanja S.
Anmeldung bei:
Sibylle M.
Hilde Sch.

Mittwochs um 19.30 Uhr
30.03./06.04./20.04./27.04.
(keine Vormittagskurse)

07946-...
07946-... / h....de

Stufen meets Zoom



Ich möchte Sie gerne noch mitnehmen in unsere Vorbereitungen. Normalerweise erleben wir Kursleiter in zwei Tagen alle Kurseinheiten zunächst selbst und beginnen dann mit unserer Vorbereitung – sowohl textlich als auch mit der Zusammenstellung des Materials. Viele emsige Helfer planen und organisieren, damit zum Kursstart alles bereit ist.

Dieses Jahr musste auch bei Stufen improvisiert werden und so gab es für

uns Kursleiter vier Dienstage hintereinander Zoom-Abende und die Bilder, die wir normalerweise auf dem Boden präsentiert bekommen, mussten auf einen stark beleuchteten Tisch.

Es war ungewohnt, aber wir haben uns von Corona nicht unterkriegen lassen und auf diese Weise die Möglichkeit bekommen, die Kurse zu erleben und vorbereiten zu dürfen. Dafür sind wir super dankbar!



Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Da bei Redaktionsschluss leider noch nicht absehbar war, wie sich die Pandemie und die damit einhergehenden Bestimmungen entwickeln, entnehmen Sie die Informationen über unsere Passions- und Ostergottesdienste bitte dem Bretzfelder Blättle oder unserer Homepage: <https://gemeinsam-gemeinde.de/>.

Petra Schautt

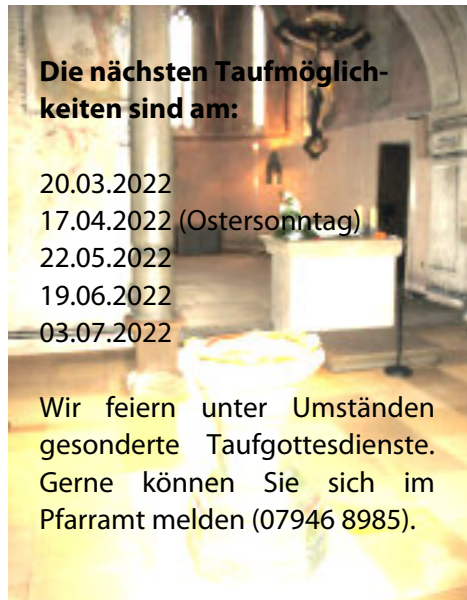
Ostern unter Corona-Bedingungen
Osterweg 2021



Die nächsten Taufmöglichkeiten sind am:

20.03.2022
17.04.2022 (Ostersonntag)
22.05.2022
19.06.2022
03.07.2022

Wir feiern unter Umständen gesonderte Taufgottesdienste. Gerne können Sie sich im Pfarramt melden (07946 8985).



Evangelische Kirchengemeinden Waldbach-Dimbach, Adolzfurt-Scheppach und Unterheimbach (Hrsg.)

Gemeinde Adolzfurt-Scheppach: Gemeinde Unterheimbach:

Pfarrer/in Brigitte u. Dieter Ebert
Bretzfelder Str. 19, 74626 Bretzfeld
Tel.: 079 46/22 01
Pfarramt.Adolzfurt@elkw.de
Sekretariat: Di/Do 9.30-11.30 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

YouTube: <https://bit.ly/37ooTOg>

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Adolzfurt-Scheppach
Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN: DE 89 6225 1550 0000 0012 50

Pfarrer Armin Boger
Kirchplatz 9, 74626 Bretzfeld
Tel.: 079 46/13 19
Pfarramt.Unterheimbach@elkw.de
Bürozeiten:
Sekretariat: Di/Fr 9-11.30 Uhr
Kirchenpflege: Mi 9-11.30 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Unterheimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 84 6006 9714 0422 2840 09

Gemeinde Waldbach-Dimbach:

Pfarrer/in Petra Schautt (ViSdP)
Römerweg 1, 74626 Bretzfeld
Tel.: 079 46/89 85
Pfarramt.Waldbach@elkw.de
Bürozeiten: Di/Do 14-17.00 Uhr
<https://gemeinsam-gemeinde.de>

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Waldbach-Dimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 26 6006 9714 0488 1530 00

Layout: Heidrun Weise
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8

